

Mehr Service, persönlichere Betreuung, geringere Kosten

Steuerberatungskanzlei Lübbers, Böckel & Schulze wechselt von DATEV-ASP zu KanzleiASP von ComNet

Die Paderborner Steuerberatungskanzlei Lübbers, Böckel & Schulze ist 2011 mit 19 Arbeitsplätzen von DATEV-ASP zur herstellerunabhängigen Plattform KanzleiASP von ComNet gewechselt. Die Steuerberater haben sich für ComNet aufgrund des höheren und persönlicheren Service-Levels, der niedrigeren Kosten und der mindestens gleichwertigen technischen Ausstattung entschieden.

„Für manche Menschen sind es »nur« Zahlen, für uns sind sie das pulsierende Leben.“ Diese Liebeserklärung an Bilanzen und Belege eröffnet das „Haltungsstatement“ der Steuerberater-Kanzlei Lübbers, Böckel & Schulze (LBS).

Damit sich die Freude an Zahlen und die damit verbundenen Lebenswege von Unternehmen, Unternehmern und Privatpersonen erhält, legen LBS großen Wert auf die technische Umgebung, in der sie arbeiten. Denn nur, wenn dort alles reibungslos läuft, haben Steuerberater und Mitarbeiter den Kopf frei, um sich um die Mandanten zu kümmern.

Wachsende EDV heißt wachsende Herausforderung

„Die Anforderungen an die Technik werden immer größer. 20 bis 30 Prozent unserer Zeit verbringen wir heute ohnehin nur mit Technik – selbst wenn die EDV gut in Schuss ist“, erklärt Achim Böckel, einer der namensgebenden Kanzleipartner

bei LBS. Dies hängt einerseits mit den ständigen Neuerungen zusammen, die die Steuergesetzgebung verlangt, andererseits mit den Programmänderungen, die von den Software-Herstellern initiiert werden. Beides führt zu ständigen Modifikationen und Updates der eingesetzten Lösungen. Wie die meisten Steuerberater arbeitet LBS mit DATEV als zentraler Software für die Kernprozesse der Kanzlei.

Weil man in der Region keinen hinreichend kompetenten DATEV-Systempartner fand, stieg LBS schon 2007 auf DATEV-ASP um, verlagerte damit den wesentlichen Teil der EDV-Infrastruktur inklusive der Server in das Rechenzentrum der Nürnberger Steuerberater-Genossenschaft.

„Grundsätzlich war das die richtige Entscheidung. Zwar wurde EDV weder preiswerter noch sank der Aufwand wie erhofft – aber wir waren nicht mehr auf unqualifizierte Hilfe von Außen angewiesen“, beschreibt Lutz Böckel die Situation damals.



„Für manche Menschen sind es »nur« Zahlen, für uns sind sie das pulsierende Leben.“

Während die Steuerberater mit dem Modell ASP grundsätzlich zufrieden waren, waren sie dies keineswegs mit dem Service und PreisLeistungsverhältnis, das die DATEV bot. „Wir hatten das Gefühl, dass wir einen Mercedes bezahlen, aber nur einen Fiat bekommen“, blickt Achim Böckel zurück. Bei Fehlern wurde sich zwar entschuldigt, Kostenreduzierungen gab es dafür jedoch nicht; wenn etwas nicht funktionierte oder man eine Änderung wollte, musste mit vielen verschiedenen Leuten gesprochen werden und dann tat sich doch nichts, den einzelnen Ansprechpartnern fehlte der ganzheitliche Überblick; die Liste der empfundenen Missstände wurde länger und generell hatte man bei LBS das Gefühl, dass der DATEV als Großunternehmen das Funktionieren einer einzelnen Kanzlei nicht sehr am Herzen liegt – auch wenn Steuerberater als Genossen Mitinhaber der DATEV sind.

Eine passende Alternative für DATEV-ASP

Aus diesen Gründen schaute sich LBS nach alternativen Anbietern um, die die DATEV-Software im ASP-Modell betreiben können und auch Wege öffnen, die DATEV-Software insgesamt auszuwechseln.

Als Partner fand LBS die ComNet GmbH aus Würselen, die bereits seit 2007 Steuerberatern die herstellerunabhängige Hostingplattform kanzleiASP für Steuerberater-Software anbietet. Rund 100 Steuerberater haben sich bisher dafür entschieden, DATEV, Addision oder andere Lösungen im eigenen Hochsicherheitsrechenzentrum des privaten Cloud-Computing-Anbieters hosten zu lassen.

„Wir hatten das Gefühl, dass ComNet mit seiner inhabergeführten Unternehmensstruktur so tickt wie wir: Wenn wir mit der Geschäftsführung Dinge vereinbaren, dann werden die auch gemacht; und denen macht es etwas aus, wenn bei uns die EDV nicht funktioniert.“

Implementierung problemlos

2011 hat LBS dann den Schritt vollzogen und DATEV (jetzt als DATEV-Pro) komplett ins ComNet-Rechenzentrum verlegt. „Wir sind froh, diesen Schritt getan zu haben. Jetzt ist vieles unkomplizierter geworden. Wenn ich mit Herrn Schmitz telefoniert habe, ist das durch. Und ComNet kümmert sich nicht nur um den laufenden Betrieb, sondern engagiert sich auch bei der Weiterentwicklung der Kanzlei.“ Neben der DATEV-Pro-Implementierung mit 19 Arbeitsplätzen arbeitet bei ComNet inzwischen ein Mandanten-Server, über den die Kanzlei-Kunden selbst buchen können. Anders als auf den DATEV-Servern kann LBS jetzt mit alternativen Software-Angeboten experimentieren, um sich künftig von anderen Lösungen unterstützen zu lassen.

Das Kanzlei-Logo von LBS ist ein „starkes Seil“. Es symbolisiert, dass gute Steuerberatung genauso aus Teamarbeit entsteht wie die Stärke eines Seils aus der Kraft der Einzelfasern – und dies gilt nicht nur für die interne Zusammenarbeit, sondern auch für die Zusammenarbeit zwischen Steuerberater und EDV-Partner.



Auf die Schnelle:

- Passende Alternative zu DATEV-ASP
- Mehr Service und geringere Kosten
- Mehr Zeit für das Kerngeschäft